

Arbeitsgemeinschaft Judentum und Christentum

in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

- c/o Alt-Katholischen Gemeinde Berlin – Hauptstr. 48 - 10827 Berlin-

Leitungskreis Poalim:

Annemarie Werner (Vorsitzende), Hohenzollerndamm 6 10717 Berlin, Tel. 82707744, e-mail: annemarie.werner@t-online.de;

Andrea Richter Beatestr. 28d, 13505 Berlin, Tel. 030-4313524, Fax 030-43671787, e-mail: A.Richter@akd-ekbo.de

Wolfgang und Rosemarie Dittrich, Große Hamburger Straße 37, 10115 Berlin, Tel./Fax 030-282 2509

Anna Nguyen-Huu, e-mail: a.nguyenhuu@web.de

Johanna Melchior, Wilhelm-Riedel-Straße 9, 03042 Cottbus, Tel. 0355-754 2637, e-mail: jogimelchior@t-online.de

16. Ijar 5785/14.Mai 2025

Liebe, sehr geehrte Mitglieder unserer Arbeitsgemeinschaft,

‚Wer die Vergangenheit vergisst, ist verdammt, sie zu wiederholen.‘ Erinnerung ist Notwendig! Das wissen wir wohl. Aber einfach ist das nie gewesen:

Die traumatisierten Opfer schwiegen lange Jahre. Die Täter und Mitläufer wollten nicht erinnert werden.

Und als nach Jahrzehnten etwa mit der Serie ‚Holocaust‘ das Schweigen und Vergessenwollen bröckelte, da begann auch schon der Missbrauch und die Vereinnahmung.

Kein geringerer als Eli Wiesel meinte: die Erinnerung darf nicht kommerzialisiert und zur Unterhaltung genutzt werden.

Politiker in vielen Jahrzehnten haben sich in Gedenkveranstaltungen ins rechte Licht gesetzt mit wohlklingenden Phrasen. Und jetzt - so sehen wir es etwa in den USA – gibt es Menschen, die ihre Geschichte reinwaschen wollen. Und hierzulande gibt es durchaus auch Gruppierungen mit ähnlichen Bestrebungen.

Ort: **Evangelisches Kirchenforum, Klosterstr. 66, 10179 Berlin-Mitte**

U-/S-Bahn: U2 - Klosterstraße, U8; S3, S5, S7, S9 – Jannowitzbrücke,

Bus: 248, 300 - Jüdenstraße

Zeit: **Montag, 26. Mai 2025 von 17.00 – 20.00 Uhr**

Programm

17 Uhr Ankommen bei Tee & Gebäck

17.30 Uhr

Pfn. Marion Gardei

Beauftragte für Erinnerungskultur und gegen Antisemitismus der EKBO

Wem gehört die Erinnerung?

Vereinnahmung und Transformation in der Erinnerungskultur

In einer Zeit, wo wir die Zeitzeugen des Holocaust verlieren, erlebt die Erinnerungskultur einen Wandel, auch durch die Entwicklung künstlicher Intelligenz. Zugleich versuchen politisch Rechtsradikale die Erinnerung an den Widerstand zu vereinnahmen. Was setzen wir dem entgegen?

Wir sind dankbar für Anmeldungen unter annemarie.werner@t-online.de oder tel. 282 25 09 (R. + W. Dittrich)

Herzliche Grüße (im Namen aller Poalim)

Annemarie Werner

Nächster Termin in der Klosterstraße:

15. September 2025



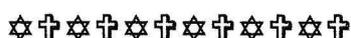
Arbeitsgemeinschaft JUDENTUM und CHRISTENTUM

Nach der Ermordung von sechs Millionen Juden, die das christliche Europa – in der Hauptsache Deutschland – zu verantworten hat, haben wir uns zu einer doppelten Aufgabe verpflichtet.

ERSTENS: Wir versuchen, entgegen allen alt und neu verbreiteten Vorurteilen das Judentum so kennen zu lernen und zu verstehen, wie es wirklich ist. Wir versuchen solidarisch mit den Jüdischen Gemeinden und dem Staat Israel zu leben und treten jeder Judenfeindschaft, in welcher Form auch immer sie uns begegnet, entgegen.

ZWEITENS: Wir versuchen, unser Christentum mit seinen Jüdischen Wurzeln und mit seinen antijüdischen Verhaltensweisen von den Anfängen her zu erkunden. Dazu gehört das bewusste Wahrnehmen der ersten kirchlichen Konzile, die entsprechend ihrer judenfeindlichen Einstellung dann später im vierten Jahrhundert das Neue Testament mit seinen zum Teil sehr alten Texten konzilsgerecht zusammengestellt haben und dauerhaft prägen.

Wir freuen uns über jeden Menschen, der unsere Veranstaltungen bereichert und sich mit uns zusammen diesen beiden Aufgaben stellen will.



Wir erinnern: der **TaNaCh-Lesekreis** trifft sich montags um 18:00 – 20:00 Uhr

Wir sind immer noch Gäste **Alt-Katholischen Gemeinde Berlin**

Arbeitsgemeinschaft Judentum und Christentum in der EKBO

c/o Alt-Katholische Gemeinde Berlin

Hauptstraße 48 -10827 Berlin

Der nächste Termin für TaNaCh-Kreis und Lektüreprojekt:

16. Juni 2025